

vorne zur Spitze mit kürzeren, halb abstehenden Haaren, die Schienen halb abstehend behaart, mit ziemlich langen, feinen, braunen Dörnchen bewehrt. Das erste Glied der Hinterfüsse länger als das zweite, das ein wenig kürzer als das letzte ist. Die Klauen ziemlich lang, fein, gebogen, die Arolien breit, an der Basis mit den Klauen verwachsen und bis zur Mitte derselben sich erstreckend.

Die eigentümliche Gattung ist zu *Stethoconus* FIEB. u. a. zu stellen, eine Gruppe, die in der australischen und in der neotropischen Region durch zahlreiche, noch unbeschriebene, sehr variable Gattungen vertreten ist.

Typus: *C. alluaudi* n. sp.

Cychrocapsus alluaudi n. sp.

Schwarz, der Kopf, die Apicalstrictur des Halsschildes, die Seiten des Coriums, der Cuneus, die Unterseite, das Rostrum, das erste Fühlerglied und die Beine dunkelbraun, der Apicalrand des Coriums aussen sehr schmal gelbbraun, die Basis und die Spitze des Rostrums braunschwarz, die Schienen und die Füsse gelbbraun, die Basis der erstgenannten und die Spitze der letzteren braun, die Membran glasartig, gelblich, zur Basis etwas dunkler, die Venen schwarzbraun.

Die Stirn beim ♀ etwa $\frac{1}{4}$ schmaler als der Durchmesser des Auges. Der Basalrand des Halsschildes fast mehr als viermal breiter als der Vorderrand. — Long. 5, lat. 2 mm.

Madagaskar: Wald Tanala, Reg. Ranomafana, zwischen Savondro und Andranomafana!, III. 1901, CH. ALLUAUD, 1 ♀ (Mus. Paris).

Hildebrandtiella n. gen.

Der Körper ist gestreckt eiförmig, oben glänzend, unbehaart. Der Kopf ist wenig geneigt, hinten nicht halsförmig verengt, von vorne gesehen etwa ebenso lang als breit, von der Seite gesehen kaum länger als an der Basis hoch. Die Stirn ist etwas gewölbt, ungerandet und ungefurcht. Die Augen sind gross und hervorspringend, glatt, den Vorderrand des Halsschildes berührend, nach unten fast bis auf die Kehle sich erstreckend. Der Clypeus ist stark hervortretend, von der Stirn abgesetzt, von der Seite gesehen gerundet geneigt, die Wangen sind klein, die Kehle mässig lang, horizontal, der Gesichtswinkel etwa recht. Das Rostrum ist einzeln abstehend behaart und erstreckt sich bis zur Spitze der Hinterhüften, das erste Glied wenig verdickt, die Kopfbasis nicht überragend. Die Fühler sind gleich unterhalb der Mitte des Augenvorderrandes eingelenkt, halb abstehend, die zwei letzten Glieder etwas mehr abstehend behaart, das erste Glied ist mässig verdickt, die Clypeusspitze ziemlich überragend, das zweite viel länger als das erste, zur Spitze verdickt und hier ebenso dick als das erste, die zwei letzten ganz dünn, zusammen fast um die Hälfte kürzer als das zweite, das letzte etwas kürzer als das dritte. Der Halsschild ist breiter als lang, zur Spitze kräftig verengt mit fast geraden Seiten, der Basalrand breit gerundet. Die Scheibe ist ziemlich gewölbt und geneigt, ziemlich stark, aber weitläufig punktiert, die Calli klein, scharf abgesetzt, flach gewölbt, ganz zusammenfliessend, die Apicalstrictur scharf abgesetzt, ziemlich schmal. Das Schildchen ist etwa ebenso lang als breit mit bedeckter Basis, vollkommen glatt und etwas gewölbt. Die Hemielytren viel die Hinterkörperspitze überragend (♀), der Clavus und das Corium wie der Halsschild punktiert, die Punktur des Coriums nach aussen zu und zur Spitze feiner und weitläufiger, das Embolium etwa bis zur Mitte des Coriums erweitert und